

Kommentar des BUND-Handelsexperte Ernst-Christoph Stolper:

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) begrüßt die Entscheidung der Berliner SPD, der Beschlussvorlage ihres Parteivorstands zu CETA auf dem Parteikonvent am 19.9. in Wolfsburg nicht folgen zu wollen. Einem Bericht des ARD-Politmagazins FAKT zufolge zeichnet sich bereits ab, dass fast die Hälfte der SPD-Landesdelegierten bei dem Parteikonvent in Wolfsburg gegen CETA stimmen werden. "CETA ist keinesfalls besser als TTIP, beide Abkommen untergraben den Umwelt- und Verbraucherschutz. Dass in Wolfsburg die Mehrzahl der 47 Anträge zu CETA das Abkommen und damit auch die Beschlussvorlage des Parteivorstands ablehnen, belegt die deutliche Spaltung innerhalb der Partei. Sollte die Entscheidung der SPD am 19.9. zugunsten von CETA ausfallen, kann dies nicht das letzte Wort sein. Die SPD braucht nun, nachdem sich mehrere Landesverbände sowie die Jusos gegen CETA gestellt haben, eine Basisbefragung nach Vorbild der österreichischen Sozialdemokraten", sagte der BUND-Handelsexperte Ernst-Christoph Stolper.

Berlin: 6. Sept. 2016